

Mit dem Aufbruche von Schanghai und dem Eindringen in das Innere China's beginnt der chinesische Münzfuß. Der Silberdollar courst nur an der Küste. Wie umständlich wäre es demnach, pure Silberklumpen im Werthe von 30.000 Gulden beständig mit sich transportiren zu müssen! Abgesehen von der Unsicherheit des Landes und der Geldgier der Chinesen, müßten einige Tragthiere nur für den Geldtransport verwendet werden. Wie wir späterhin erfuhren, wurde es schon nothwendig, für den Transport des Kleingeldes einen Maulesel zu miethen, und so ereignete es sich mitunter, daß die Miethe des Thieres mehr Geld erforderte, als es auf seinem Rücken zu tragen vermochte.

Graf Széchenyi bahnte Verhandlungen mit dem bereits genannten Geldaristokraten von China, Banquier Hu an, damit ihm dieser die Summe von beiläufig 30.000 Gulden bei seinem Freunde, dem Vicerönig Zo-zung-tang in Su-tschou anweise. Die Verhandlungen schwankten lange hin und her und verzögerten die Abreise. Da aber geschah das Wunder. Hu machte sich erbötig, das Geld auf seine eigene Rechnung nach Su-tschou transportiren zu lassen und beanspruchte nichts weiter, als die Ausstellung eines Empfangscheines nach Uebernahme der Summe an Ort und Stelle, sowie an diesem Tage an Zo-zung-tang die Uebergabe einer vom Grafen ausgestellten Anweisung desselben Betrages an ein in Schanghai als Filiale etablirtes großes, englisches Bankgeschäft. Hu nahm keine Percente als Geschäftsgewinn, er trug sogar die Miethepreise der Maulthiere, welche die Silberbarren in die Provinz Kansu transportirten, aus Eigenem, kurz es war kein Geschäft, welches er mit Graf Széchenyi einging, sondern er erwies der Expedition einen Freundschaftsdienst, wie er in dieser Art selten vorkommen mag.

Eine Sache von besonderer Wichtigkeit war noch zu besorgen, nämlich die Anfertigung chinesischer Visittkarten. Der Reisende in China wird die Erfahrung machen, daß er nach der Ankunft in dem bescheidensten Ort gezwungen ist, seine Karte allen Personen zu überreichen, welche nur einigermaßen Anspruch auf sociale Stellung und Rang erheben können. Vom Vicerönig angefangen bis zum Nachtwächter, jeder verlangt die Einhändigung der Visit-